

## Gesaugt, getan

► Hebespezialist Uplifter stellt in diesem Frühjahr seinen Glaslift in Deutschland vor. Mit ihm können Lasten bis zu 250 kg sicher gehoben und montiert werden. Außer Glasplatten und Fensterelementen lassen sich so auch Steinplatten, Stahlplatten, Gipsplatten, Gasbeton und vieles mehr heben, transportieren und zur Montage positionieren. Die Last kann auch mühelos bis zu 50 mm nach jeder Seite verschoben werden, ohne den Glaslift zu bewegen. Zudem kann das gesamte Frontsystem um 20° nach vorne und um 30° nach hinten gekippt werden. Auch sehr enge Passagen mit Breiten bis zu 63 cm bilden für den Glaslift inklusive Transportgut kein Hindernis. So kommt dieser kleine Transport- und Montagekran auch leicht durch jede Normtüröffnung. Montagearbeiten, die bisher nur mittels Kran von außen durchgeführt werden konnten, lassen sich damit auch vom Gebäudeinneren aus einfach erledigen.



Foto: Uplifter

**Angeschlurft und eingebaut:**  
Der Glaslift von Uplifter erleichtert das Handling von glatten Platten.



**Herz-und-Nieren-Station:**  
Eröffnung des neuen Hiab-Testzentrums in Hudiksvall.

Foto: Hiab

## Zehn Jahre in einem Monat

### ► Hiab eröffnet modernes Testzentrum

**UNTERNEHMEN.** Hiab hat im schwedischen Hudiksvall, direkt neben seinem Werk, ein hochmodernes Testzentrum für Ladekrane eröffnet. Das

neue Testzentrum bietet Hiab und den anderen Geschäftsbereichen der Cargotec Corporation die Möglichkeit, Krane und Komponenten noch umfangrei-

## Heißer Job für Afrika

**SPEZIALFAHRZEUGE.** Für den Transport von flüssigem Stahl hat der Ulmer Spezialfahrzeug-Hersteller Kamag Transporttechnik einen Gießpfannentransporter gebaut, den ein Stahlwerk in Libyen erhält. Benötigt wird so ein Fahrzeug für den Transport einer so genannten Gießpfanne innerhalb des Stahlwerks.

Nachdem die Stahlschmelze in Convertern erfolgt ist, wird der flüssige Stahl in diese Gießpfannen gefüllt. Danach wird der Behälter mit dem brisanten Inhalt zur Stranggussanlage gebracht, in der unterschiedliche Halbzeuge wie Brammen oder Knüppel „gegossen“ werden. Diese Halbzeuge sind wiederum Ausgangsprodukte für die weitere Verarbeitung im Walzwerk zu Blechen, zu Draht oder weiteren Stahlprodukten. Die tief liegende Ladebrücke wird von insgesamt acht gelenkten Pendelachsen getragen. Mit dieser Allradlenkung kann der Transporter trotz seiner Abmessungen im Stahlwerk auch unter beengten Verhältnissen wendig gefahren werden. Besondere Schutzdächer, die zum Schutz vor spritzendem Flüssigstahl mit einem feuerfesten Beton ausgemauert werden, überdecken die Fahrerkabine sowie den gesamten Motoraufbau am Heck.

Mit einem Eigengewicht von 55 t bewältigt der Transporter eine Nutzlast von rund 180 t. Das Gesamtgewicht von 240 t verteilt sich auf insgesamt 32 Räder.